

## Lacryl Holzlasur 235

wasserbasiert, geruchsarm, schnell trocknend,  
für außen und innen



Basecode

Farbsystem

### Anwendungsbereich

Für umweltschonende, diffusionsfähige Lasuranstriche, außen und innen, auf nicht maßhaltigen, begrenzt maßhaltigen und maßhaltigen Holzbauteilen aus Laub- und Nadelhölzern, z. B. Holzverkleidungen, Vertäfelungen, Dachuntersichten, Pergolen, Fenstern, Blendläden, Zäunen.

### Eigenschaften

Wasserbasierte, umweltschonende, weil schadstoffarme Acryl-Holzlasur. Geruchsarm, seidenglänzend, schnell trocknend und tropfgehemmt, also streichfreundlich, eingestellt. Entspricht EN 71-3 Sicherheit von Spielzeug, Speichel- und Schweißechtheit. Darüber hinaus leicht verarbeitbar, mit hohem Lichtschutzfaktor und ohne biozide Wirkstoffe.

### Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne	Scala Nr.	Bezeichnung
	-	0100 farblos
	09.LA.03	1410 eiche
	09.LA.02	1411 kiefer
	21.LA.03	3410 mahagoni
	15.LA.03	8410 nussbaum
	15.LA.02	8411 kastanie
	12.LA.05	8412 teak
	15.LA.01	8413 walnuss
	18.LA.04	8415 palisander
	03.LA.03	9410 ebenholz
	03.LA.01	9510 kalkweiß

Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne gemäß Scala Farbtonkarte „Lasuren und Deckfarbe“ mischbar.

**Werkstoffbasis** Reinacrylat-Dispersion

**VOC** EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e): 130 g/l (2010).  
Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.

## Werkstoffbeschreibung

<b>Inhaltsstoffe</b>	Reinacrylat-Dispersion, Pigmente, Siliciumdioxid, Wasser, Glykolether, Additive, Konservierungsmittel
<b>Dichte</b>	ca. 1,05 g/cm <sup>3</sup>
<b>Verpackung</b>	Standardfarbtöne: 750 ml, 3 l Farbsystem: 750 ml, 3 l

## Verarbeitung

<b>Verdünnung</b>	Falls zur Verlaufsregulierung erforderlich, bis ca. 5% mit Wasser verdünnen.
<b>Abtönen</b>	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
<b>Verträglichkeit</b>	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
<b>Auftrag</b>	Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren. Lacryl Holzlasur 235 mit einem Pinsel mit synthetischen Borsten z. B. Uni-Plus-Lackierpinsel gleichmäßig aufstreichen. Alternativ kann die Lacryl Holzlasur 235 auch im XVLP-Spritzverfahren verarbeitet werden. Hierbei sind die Flächen anschließend mit einem Pinsel zu verschlichten.
<b>Verbrauch</b>	Ca. 90–110 ml/m <sup>2</sup> je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Seife.

## Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Zuluft/Luftmenge	Materialdruck/Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang
Niederdruck <sup>1)</sup>	gelbes Frontend <sup>2)</sup>	–	50–75 %	RingEinstellung 5–6	unverdünnt	1 <sup>3)</sup>

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

<sup>1)</sup> Angaben bezogen auf XVLP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 3500 oder FC 5000.

<sup>2)</sup> StandardSpray Sprühaufsatz (gelb) für alle gängigen Lackfarben und Lasuren. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmateriale mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.

<sup>3)</sup> Die Flächen nach dem Spritzauftrag mit einem Pinsel verschlichten.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 1 Stunde. Überarbeitbar nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebilde dicht verschließen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

**Deklaration**

**Hinweis** Enthält Konservierungsmittel.  
Spritznebel nicht einatmen

**Wassergefährdungsklasse** WGK 1, nach VwVwS

**Produkt-Code** M-KH01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.  
Information für Isothiazolinonallergiker unter Tel. +49 251 7188-403.

**Beschichtungsaufbau**

**Untergrundvorbehandlung** Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten. Vergrautes Holz bis auf die tragfähige Holzschicht entfernen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

**Beschichtungsaufbau**

**Außenanstriche auf Holz**

Untergründe	Imprägnierung <sup>1)</sup>	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelte maßhaltige Holzbauteile, Fenster und Türen	Holzschutzgrund 250	Lacryl Holzlasur 235	Lacryl Holzlasur 235	Lacryl Holzlasur 235
unbehandelte, begrenzt maßhaltige und nicht maßhaltige Holzbauteile, außen z. B. Verbreiterungen mit Nut und Feder (z. B Dachuntersichten), Pergolen, Blendläden, Zäune				
Holzbauteile, mit intaktem Lasuranstrich	rohe Holzstellen mit Holzschutzgrund 250	falls erforderlich, Schadstellen mit Lacryl Holzlasur 235		

<sup>1)</sup> BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

**Innenanstriche auf Holz**

<b>Untergründe</b>	<b>Grundanstrich</b>	<b>Zwischenanstrich</b>	<b>Schlussanstrich</b>
unbehandelte Holzbauteile und Holzwerkstoffe, innen	Lacryl Holzlasur 235	falls erforderlich Lacryl Holzlasur 235	Lacryl Holzlasur 235
Holzbauteile und Holzwerkstoffe mit intaktem Lasuranstrich, innen	falls erforderlich, Schadstellen mit Lacryl Holzlasur 235		

**Hinweise**

**Untergründe schleifen** Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.

**Schutzmaßnahmen einhalten** Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

**Weichmacherkontakt vermeiden** Die Flächen nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofile, Gummibereifung u. Ä., bringen.

**Bauteile mit Alkydharzlack** Regalböden, Tischplatten, Sitzmöbel u. Ä. mit lösemittelbasiertem Alkydharzlack-System lackieren.

**„Lack-auf-Lack-Kontakte“ vermeiden** Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind „Lack-auf-Lack-Kontakte“ zu vermeiden.

**Altanstriche prüfen** Alte Lasuranstriche durch Kratzproben oder Klebebandtest auf Tragfähigkeit prüfen. Durch Auflegen eines nassen Tuches auf die Oberfläche wird zusätzlich deutlich gemacht, ob der Anstrich bzw. das Holz ausgewittert ist. Entsteht an dieser Stelle nach kurzer Zeit ein feuchter, dunkler Fleck im Holz, muss die Oberfläche bis auf die tragfähigen Holzschichten abgeschliffen werden.

**Lasurfarbton beurteilen** Die verschiedenen Holzarten sowie vorhandene, intakte Lasuranstriche, beeinflussen durch Eigenfärbung und Saugverhalten den Lasurfarbton, wir empfehlen deshalb im Vorfeld immer einen Probeanstrich auszuführen.

**Haltbarkeit der Lasurbeschichtung** Die Haltbarkeit einer Lasurbeschichtung ist abhängig vom gewählten Farbton, von der Konstruktion sowie der allseitigen Imprägnierung und Grundierung der genannten Bauteile. Um einen optimalen Holzschutz zu gewährleisten, sind im Außenbereich nur mittlere bis dunkle Farbtöne einzusetzen. Zur Erhaltung des Lasuranstriches empfehlen wir, in regelmäßigen Zeitabständen, spätestens jedoch nach 2–3 Jahren, eine Überprüfung und gegebenenfalls Wartung des Lasuranstriches, besonders in wetterexponierten Bereichen, durchzuführen.

## Hinweise

- Holzinhaltstoffe** Bei der Gefahr des Durchschlagens von Holzinhaltstoffen bei weißen oder hellen Lasuranstrichen empfehlen wir den Einsatz von lösemittelhaltigen, aromatenfreien Lasuren.
- Plattenförmige Holzwerkstoffe außen** Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.  
Tel. +49 251 7188-403 oder -416  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de